

Das Geschäftsjahr der DEVK Versicherungen

2001

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.



Willkommen bei der DEVK. Wir laden Sie ein,
die wesentlichen Entwicklungen, Ergebnisse
und Kennzahlen unseres Geschäftsjahres 2001
kennenzulernen.

DEVK
VERSICHERUNGEN

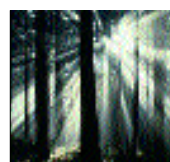
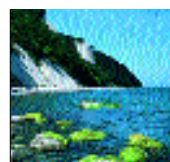
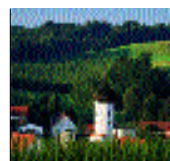
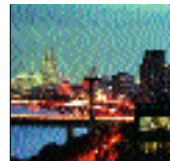
Die DEVK in Köln aus
der Nähe betrachtet.
Mehr Informationen
erhalten Sie im Internet
unter www.devk.de
oder in unseren Geschäfts-
berichten, die wir Ihnen
auf Wunsch gerne
zusenden:

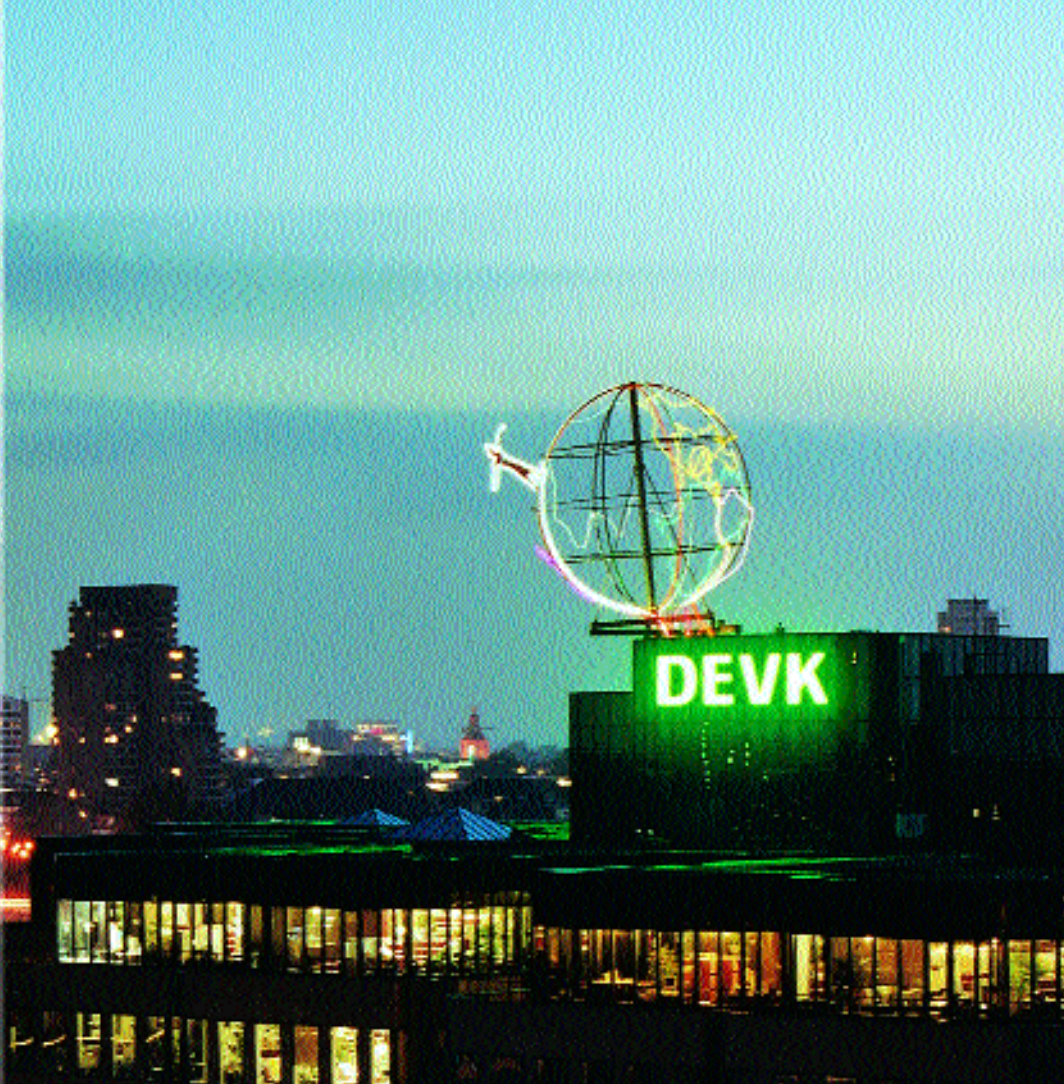
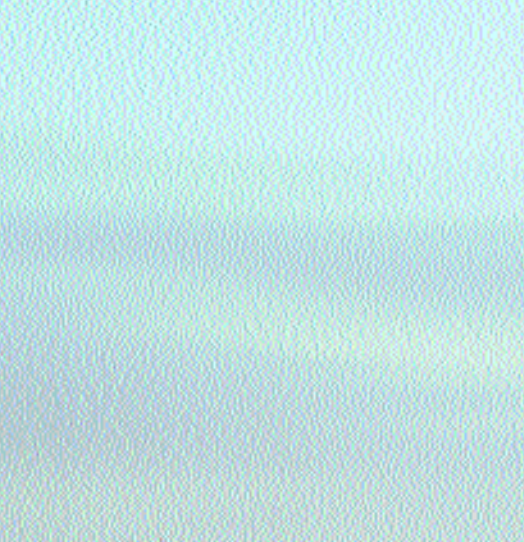
DEVK Versicherungen
Zentrale
Riehler Straße 190
D-50735 Köln
Telefon: (02 21) 7 57-0
Telefax: (02 21) 7 57-22 00
E-Mail: info@devk.de



INHALT

Vorwort des Vorstandes	3
Das Geschäftsjahr 2001 in wenigen Zahlen	4
Das Geschäftsjahr 2001 in wenigen Worten	5
„Überraschungen gibt es überall. Uns zum Glück auch.“	7
Starke Partner für umfassenden Service	9
Vorsorge und Anlage	11
Die DEVK und der Euro	13
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
Der DEVK-Schadenversicherungskonzern	17
Der DEVK-Lebensversicherungskonzern	21
Das DEVK-Servicenet	24
Die Organisation der DEVK	25
Organigramm	Einklappseite





MIT EINER MILLION
EINWOHNER GROSSSTADT
UND LIEBENSWERTE PROVINZ –
KÖLN – SITZ DER DEVK.



VORWORT DES VORSTANDES

2001 war ein Jahr einschneidender Erlebnisse und tief greifender Erfahrungen. Das gilt zuallererst für die Ereignisse des 11. September. Die Anschläge in den USA haben deutlich gemacht: Sicherheit ist zu einem empfindlichen, zerbrechlichen Gut und Unsicherheit zu einer globalen, individuellen Erfahrung geworden. Dieses Empfinden gilt für die eigene, persönliche und die kollektive Sicherheit vor existenziellen Gefahren. Es gilt ebenso für die Sicherheit, richtig zu handeln – zum Beispiel angesichts der teilweise dramatischen Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten.

Zu den wesentlichen Erfahrungen der Versicherungsbranche im abgelaufenen Jahr gehört daher auch die Erkenntnis einer wachsenden Abhängigkeit von versicherungsfremden Einflüssen. Dies betrifft die Entwicklungen am Kapitalmarkt ebenso wie die Abhängigkeit von politischen Entscheidungen. Nach zahlreichen Gesetzgebungsverfahren zur Besteuerung in den vergangenen Jahren war das herausragende Beispiel in 2001 die Reform der gesetzlichen Rentenversicherung, im allgemeinen Sprachgebrauch kurz „Riester-Reform“. Sie hat weite Teile der Aktivitäten in der Lebensversicherungsbranche bestimmt.

Das war und ist in der DEVK nicht anders. Mit der „DEVK-Zusatzrente“ ist dabei die Entwicklung eines attraktiven, sich von zahlreichen anderen Angeboten unterscheidenden Produkts gelungen. Zu den besonderen Highlights in der Schadenversicherung gehört zweifellos die erfreuliche Entwicklung im Schadenverlauf. Die herausragenden versicherungstechnischen Ergebnisse im Schadenkonzern und seinen großen Unternehmen trugen dazu bei, die – als Folge der Situation an den Finanzmärkten – gebremste Entwicklung bei den Kapitalanlageergebnissen mehr als auszugleichen.

Über diese und andere Ereignisse, Entwicklungen und Schwerpunkte bei der DEVK im Jahr 2001 gibt die vorliegende Broschüre einen Überblick. Exakte Informationen über die Zahlen, Daten und Fakten des vergangenen Jahres liefern wie immer die ausführlichen Geschäftsberichte unserer beiden Konzerne – des DEVK-Schadenversicherungskonzerns und des DEVK-Lebensversicherungskonzerns. Sollten diese „Pflichtberichte“ hier nicht beigefügt sein, sendet Ihnen unsere Unternehmenskommunikation auf Wunsch gerne Exemplare zu.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Der Vorstand

Die Vorstände der beiden Mutterunternehmen und der großen Tochtergesellschaften:
Friedrich W. Gieseler,
Norbert Salentin,
Dr. Jochen Dobring,
Erwin Georg Prey,
Vorstandsvorsitzender
Bernd Oppermann,
Heinz H. Braun
Michael Klass,
Wilhelm Hülsmann,
(von links).



DAS GESCHÄFTSJAHR 2001 IN WENIGEN ZAHLEN

	Geschäftsjahr 2001	Geschäftsjahr 2000	Veränderungen in %
	in Tsd.	in Tsd.	
Bestand Risiken/Verträge	10.702	10.600	+ 1,0
davon Tarifversicherte der Krankenversicherung	630	581	+ 8,4
	in Mio. €	in Mio. €	
Neu eingelöste Versicherungssumme Lebensversicherung	1.546	1.449	+ 6,7
Bestand Lebensversicherungssumme	18.984	18.815	+ 0,9
Beiträge gesamt	1.686	1.637	+ 3,0
davon: Lebensversicherung	528	526	+ 0,4
Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung	1.158	1.112	+ 4,2
Kapitalanlagen	7.712	7.308	+ 5,5
Kapitalanlageergebnis (netto)	421	498	- 15,3
Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung brutto	831	842	- 1,4
netto	726	731	- 0,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in % der Bruttobeiträge	300 17,8 %	280 17,1 %	+ 7,0
Versicherungstechnisches Rohergebnis Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung	86	45	+92,5
Aufwendungen für Betragsrückerstattung Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung	17	10	+68,8
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung	66	29	+127,1
Jahresüberschuss vor Steuern Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung	139	136	+ 2,1
Ausgezahlte Leistungen für Lebensversicherungen *	501	488	+ 2,8
Überschussbeteiligung Lebensversicherung **	273	327	- 16,7
Mitarbeiter/innen gesamt zum 31.12.	3.384	3.246	+ 4,3
davon: Innendienst	2.550	2.491	+ 2,4
Angestellte Außendienst	519	461	+12,6
Auszubildende	315	294	+ 7,1

* Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe (ohne Regulierungsaufwendungen) sowie ausgezahlte Überschussguthaben

** Summe aus RfB-Zuführung, Direktgutschrift und Zinsen auf angesammelte Überschussanteile

DAS GESCHÄFTSJAHR 2001 IN WENIGEN WORTEN

Insgesamt sehr erfolgreich – so verlief das Geschäftsjahr 2001 für die DEVK. Die Entwicklung wurde dabei von zwei gegenläufigen Bewegungen bestimmt: einem außerordentlich positiven technischen Ergebnis in der Schadenversicherung und – bedingt durch die Entwicklung an den Finanzmärkten – einem Rückgang bei den Netto-Kapitalanlageergebnissen.

Bei allen Unternehmen der DEVK zusammengekommen wurden 2001 rund 1,3 Millionen Abschlüsse erzielt. Der Gesamtbestand wuchs zum Jahresende auf 10,7 Millionen Risiken, davon 630.000 Tarifversicherte in der Krankenversicherung. Die Beitragseinnahmen der gesamten DEVK wuchsen um drei Prozent auf 1,686 Milliarden Euro.

Technisches Ergebnis ausgesprochen positiv

Auslöser der ausgesprochen positiven Entwicklung beim technischen Ergebnis des Schadenversicherungskonzerns waren eine gesunkene Schadenzahl und die moderate Entwicklung beim Durchschnittsaufwand. Weniger Schäden, vor allem in der Kfz-Versicherung und in den Sachsparten, das war in erster Linie die Folge der günstigen Witterungsverhältnisse. An der positiven versicherungstechnischen Entwicklung des Geschäftsjahres lässt die DEVK wie in den Vorjahren auch die Mitglieder ihres Sach- und HUK-Versicherungsvereins teilhaben. So gibt es für 2001 Beitragsrückvergütungen in den Sparten Kfz-Vollkasko und in der Allgemeinen Unfallversicherung. Und auch die Kunden der großen Tochter DEVK Allgemeine erhalten für das 25. Geschäftsjahr eine Rückvergütung in der Vollkaskoversicherung. Insgesamt konnte der Schadenversicherungskonzern im Jahr 2001 mit einem hohen, sehr zufrieden stellenden Jahresergebnis vor und nach Steuern abschließen.

Lebensversicherung mit Zuwächsen

In der Lebensversicherung entwickelte sich die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge in 2001 wieder erfreulich. Der Zuwachs betrug über 20 Prozent bei der Zahl der abgeschlossenen Verträge und 6,7 Prozent bei der Neuzugangssumme. Die gebuchten Bruttobeiträge nahmen um 0,4 Prozent auf 528 Millionen Euro zu. Die Entwicklung der Überschussbeteiligung war – wie in der Branche insgesamt – geprägt von den Folgen der Kapitalmarktentwicklung.

Erste Riester-Police mit Wahlmöglichkeit

Ein besonderes Highlight des Jahres 2001 war die Entwicklung neuer Produkte. Als erster Versicherer bietet die DEVK ein „Riester-Produkt“ mit der Wahlmöglichkeit zwischen einer lebenslangen Rente und einem Auszahlungsplan mit einmaliger 20-prozentiger Kapitalauszahlung plus aufgeschobener lebenslanger monatlicher Rente.

In der Schadenversicherung wurde die Umstellung auf den Euro genutzt, um das Preis-Leistungs-Verhältnis der DEVK-Produkte noch weiter zu verbessern.

**VERBINDENDE
METROPOLE ZWISCHEN
OST UND WEST –
BERLIN – URSPRUNG
UND STANDORT DER
DEVK.**



„ÜBERRASCHUNGEN GIBT ES ÜBERALL. UNS ZUM GLÜCK AUCH.“

„Überraschungen gibt es überall. Uns zum Glück auch.“ – so lautet der neue TV-Werbeslogan der DEVK. Der Spruch ist Programm. In die Praxis umgesetzt bedeutet er: Überraschungen können – positiv wie negativ – immer wieder passieren. Gut, wenn man vor allem im zweiten Fall einen kompetenten Partner hat, der nah ist und schnell hilft. Einen Partner wie die DEVK.

Ausgangspunkt ist die Unternehmensphilosophie der DEVK. „Preiswürdigkeit“ sowie persönliche und räumliche „Nähe“ bilden die Eckpfeiler.

Preiswert

„Preiswert“ steht für das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis aller DEVK-Produkte. In zahlreichen Tests, Ratings und Rankings wird dies immer wieder aufs Neue hervorgehoben. Attraktive Produkte zu günstigen Konditionen anzubieten, hat Tradition und war von Anfang an ein zentrales Element der DEVK-Unternehmensgrundsätze. Der bewusste Umgang mit Kosten, schlanke Strukturen, effiziente Arbeitsabläufe und eine solide Anlagepolitik haben dazu beigetragen, dass die DEVK hier eine führende Position einnimmt.

Persönliche Nähe

Das zweite wichtige Attribut ist die „Nähe.“ Diese Nähe ist aber nicht nur räumlich gemeint. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die DEVK seit über 110 Jahren nahe bei den Menschen, ihren alltäglichen Wünschen und Versicherungsbedürfnissen.

Der Kontakt ist wichtig und die Voraussetzung dafür, Fragen und Wünsche offen und vertrauensvoll zu behandeln. Außerdem kann nur durch Nähe individueller Kundenservice erreicht werden. Die Kenntnis von den persönlichen Lebensumständen der Kunden ist die Basis, um sie in allen versicherungs- und vermögensrechtlichen Fragen optimal zu beraten. Schließlich geht es um sehr viel: die persönliche Lebensplanung und die individuelle Absicherung vor möglichen Risiken.

**Motive aus der neuen
TV- und Printkampagne:
Gut wenn man einen
Partner ganz in der
Nähe hat.**



Räumliche Nähe

Auch die räumliche Nähe zu den Kunden ist Schritt für Schritt gewachsen. Die DEVK hat im Laufe der Jahre ein dichtes, flächendeckendes Service- und Vertriebsnetz installiert. Neben der Kölner Zentrale steuern 19 Regionaldirektionen die Aktivitäten in der Bundesrepublik. Insgesamt ist die DEVK mit rund 1.100 Beratungsstellen in mehr als 700 Städten und Gemeinden vertreten. Darüber hinaus sorgen fast 2.200 Vertriebspartner und rund 15.000 nebenberufliche Vertrauensleute dafür, dass überall in Deutschland ein Ansprechpartner in unmittelbarer Nähe des Kunden ist. Im Falle eines Falles gibt es keine Umwege; die DEVK ist direkt für ihre Kunden da.

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.

„Persönlich, preiswert, nah.“ – zusammen sind dies die Erfolgsfaktoren der DEVK. Konsequenter umgesetzt, schaffen sie einen hohen Nutzwert für die Kunden und stärken gleichzeitig die Marktposition des Unternehmens.

Konsequente Werbelinie

Die neue Werbelinie wurde im Jahr 2001 konsequent umgesetzt. Gemeinsam mit einer Agentur entwickelte die DEVK den Slogan „Überraschungen gibt es überall. Uns zum Glück auch.“ Unter diesem Motto werden in TV-Spots überzeichnete Situationen geschildert, die dann eine überraschende Wendung nehmen. Anders als üblich, wird nicht die schöne heile Welt gezeigt, sondern Situationen, wie sie Menschen im Alltag erleben können. Diese realitätsbezogene Werbelinie kommt auch 2002 zum Einsatz. Im Mittelpunkt steht dabei die DEVK-Zusatzrente.



KLEINER TIPP UNTER KOLLEGEN:
KFZ-VERSICHERUNG AB 5,86 € IM MONAT.

Wenn Sie auch mal mit vier Rädern unterwegs sind, hat die DEVK das passende Angebot. Denn KFZ-Versicherungen sind für Bahn-Mitarbeiter besonders günstig. Fragen dazu beantworten unsere Vertrauensleute gerne in Ihrer Mittagspause unter (02 28) 7 57 7 57 oder im Internet unter www.devk.de. DEVK. Persönlich, preiswert, nah.

DEVK
VERSICHERUNGEN

**Aus der
Werbekampagne
bei der Bahn und im
Verkehrsbereich:
Motiv Kfz-Versicherung.**

STARKE PARTNER FÜR UMFASSENDE SERVICE

Die richtige Positionierung im Markt ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Eine ähnlich hohe Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Partnern. Sie ermöglicht ein umfassendes Dienstleistungsangebot über die eigenen Kernkompetenzen hinaus. In diesem Sinne pflegt die DEVK langjährige Kooperationen und baut sie konsequent aus.

So gibt es seit Gründung der beiden Versicherungsvereine als Selbsthilfeeinrichtungen von Eisenbahnern für Eisenbahner eine intensive Zusammenarbeit mit der Bahn und ihren Einrichtungen sowie den Interessenvertretern der Menschen bei der Bahn. Im Vordergrund stehen dabei auf diese spezielle Zielgruppe zugeschnittene Angebote und Dienstleistungen.

Finanzdienstleistungen aus einer Hand

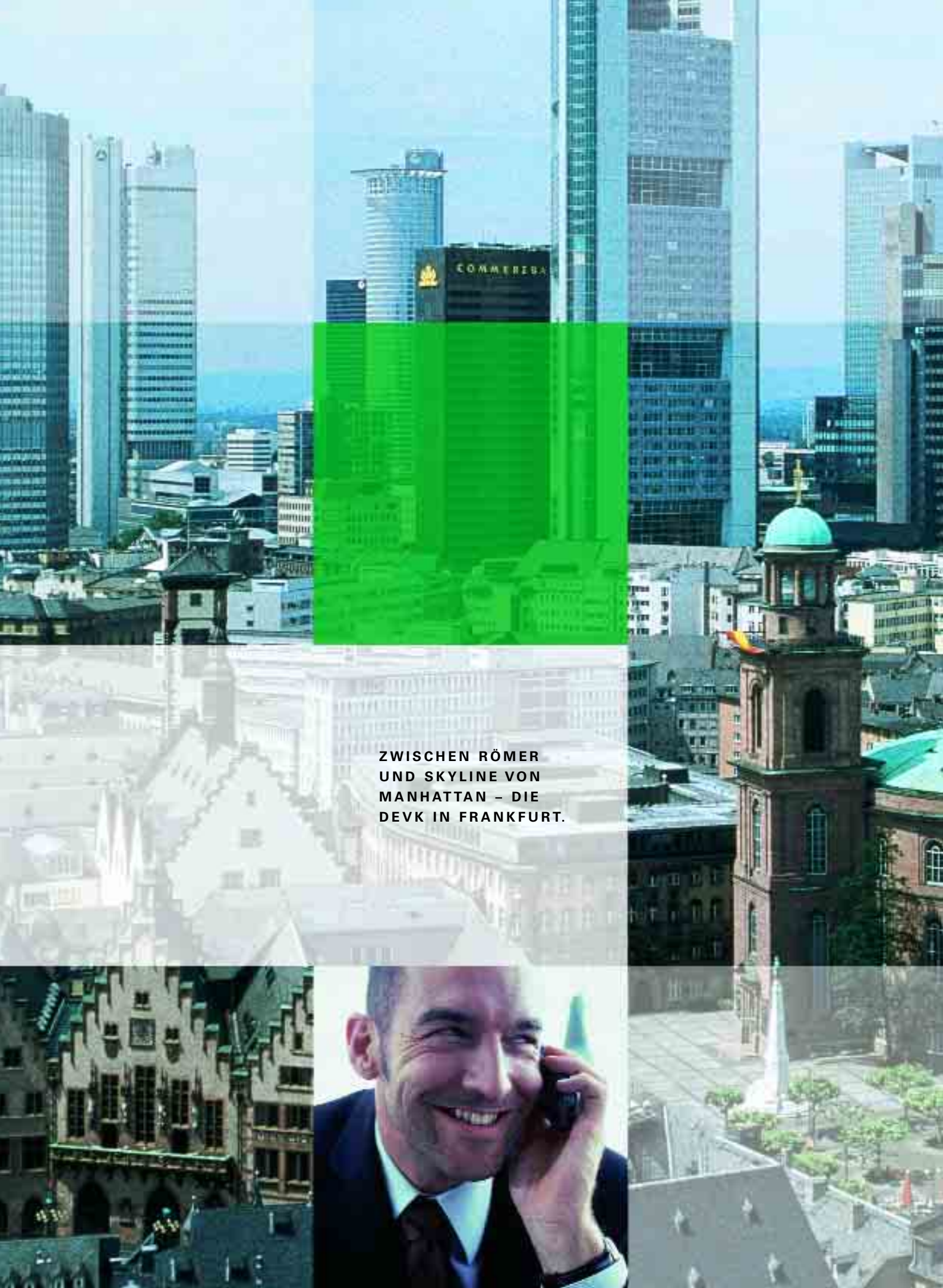
Im Bereich der Finanzdienstleistungen bietet die DEVK die komplette Beratung aus einer Hand – ob Lebensversicherung, Vermögensanlage oder Baufinanzierung. Dabei kooperiert die DEVK mit starken Partnern: der Kapitalanlagegesellschaft Monega, den Sparda-Banken und BHW. Gemeinsam bilden sie eine leistungsfähige Kooperation.

Zusammenarbeit für Mobilität

Mobilität hat für DEVK-Kunden einen besonderen Stellenwert. Das belegt nicht zuletzt die hohe Zahl an Kfz-Policen. Um diesen Bedürfnissen gezielt Rechnung zu tragen, pflegt die DEVK seit Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit mit dem Automobil-Club Verkehr Bundesrepublik Deutschland, kurz ACV. Er bietet den Autofahrern aufgrund der Kooperation mit der DEVK ein Leistungsspektrum in Sachen Mobilität, wie es nur ganz wenige Clubs in Europa offerieren können. Die Palette reicht von umfangreichen Schutzbriefleistungen im In- und Ausland, zahlreichen Clubhilfen, der Reiseplanung über Motorsport- und Freizeitveranstaltungen bis hin zu besonders attraktiven Versicherungsangeboten.

Die DEVK bietet die komplette Beratung „aus einer Hand“. Dabei kooperiert sie mit starken Partnern.





ZWISCHEN RÖMER
UND SKYLINE VON
MANHATTAN - DIE
DEVK IN FRANKFURT.

VORSORGE UND ANLAGE

Die demographische Entwicklung ist eindeutig: Künftig werden immer weniger Berufstätige die Renten der vorherigen Generation finanzieren müssen. Vor diesem Hintergrund wird die Altersvorsorge immer wichtiger. 2001 erhielt diese Thematik mit dem Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung – bekannt als Riester-Reform – eine ganz besondere Beachtung.

Ab 2002 Riester-Rente

Die Riester-Rente passierte am 11. Mai 2001 die letzte Hürde im Bundesrat. Damit stand fest: Die staatliche Förderung der zusätzlichen privaten Altersvorsorge greift zum 1. Januar 2002. In Anbetracht steigender Beitragssätze und langfristig sinkender Rentenleistungen will die Riester-Reform dafür sorgen, dass Rentner trotz der gegenläufigen Entwicklung künftig nicht schlechter gestellt werden als bisher. Die Förderung erfolgt stufenweise: Die maximale Zulage wird gewährt, wenn ab 2002 ein Prozent, ab 2004 zwei Prozent, ab 2006 drei Prozent und ab 2008 vier Prozent des sozialversicherungspflichtigen Einkommens für die zusätzliche Eigenvorsorge aufgewendet werden.

Keine Alternative zur Lebensversicherung

Die zusätzliche, staatlich geförderte Rente dient dazu, die Kürzungen beim gesetzlichen Rentenniveau von heute in der Spitze 70 Prozent auf künftig maximal 67 Prozent auszugleichen. Wer seinen Lebensstandard im Alter halten will, muss nach wie vor darüber hinaus vorsorgen. Denn die verbleibende Lücke von über 30 Prozent zwischen letztem Nettogehalt und der gesetzlichen Rente bleibt auch nach der Riester-Reform bestehen. Um diese Lücke zu schließen und die Familie abzusichern, sind die private Renten- oder Kapitallebensversicherung, die fondsgebundene Lebensversicherung oder Fondssparpläne geeignete Instrumente.

DEVK mit zwei Auszahlungsvarianten

Die speziell zur Riester-Reform entwickelte DEVK-Zusatzrente hebt sich durch einen innovativen Ansatz vom Wettbewerb ab. Als erste Versicherung bietet die DEVK den Kunden die Möglichkeit, zwischen zwei Auszahlungsvarianten zu wählen: einer lebenslangen Rente oder einem Auszahlungsplan. Die Kunden können bei Rentenbeginn eine Auszahlung von 20 Prozent des angesparten Kapitals erhalten, ohne bereits gewährte Zulagen oder Steuervergünstigungen zurückzahlen zu müssen. Das ist bei allen anderen Standard-Renten-Produkten nicht möglich. Ein weiterer Vorteil für eine möglichst flexible Gestaltung der Altersvorsorge: Der Kunde braucht sich erst ein Jahr vor Austritt aus dem Erwerbsleben zu entscheiden, welche Variante er wählt.

Monega für umfassende Finanzdienstleistungen

Ein hohes Maß an Flexibilität ist nicht ohne umfassende Finanzdienstleistungen zu erreichen. Deshalb gründete die DEVK 1999 gemeinsam mit dem Bankhaus Sal. Oppenheim die Kapitalanlagegesellschaft Monega. Mit Blick auf langfristig attraktive Renditen setzt die Gesellschaft auf den Vermögensaufbau mit Investmentfonds. Drei Dach- und sechs Einzelfonds stehen zur Wahl. Feste Beträge – monatlich eingezahlt – können so zu einem wichtigen Baustein der privaten Altersvorsorge werden.

Die staatlich geförderte Riester-Rente sorgt dafür, dass Rentner künftig nicht schlechter gestellt werden als bisher.





AUCH DORT ZU HAUSE, WO MAN „GRÜSS GOTT“ SAGT –
DIE DEVK IN BAYERN.

DIE DEVK UND DER EURO

Ein zentrales Thema des Jahres 2001 war die Umstellung auf den Euro. Für rund 300 Millionen Menschen in Europa wurde die neue Währung zu Beginn des Jahres auch im Bargeldverkehr offizielles Zahlungsmittel. Ein wichtiger Meilenstein, der umfangreiche Vorarbeiten erforderlich machte. Das galt für die Wirtschaft im allgemeinen – und natürlich auch für die DEVK. In einem spartenübergreifenden Projektteam wurden in intensiven Vorarbeiten die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Umstellung von der Mark auf den Euro für die Kunden bequem und reibungslos vonstatten ging.

Mehr als nur reine Umrechnung

Die Details reichten von abrechnungstechnischen Fragen über Vertragsumstellungen bis zur Entwicklung neuer Euro-Produkte. Über die DEVK-Kundenmagazine und persönliche Anschreiben wurden die Kunden frühzeitig informiert. Von der Umstellung merkten sie in der Praxis so gut wie nichts.

Zur Vorbereitung wurden die Verträge nicht nur automatisch umgerechnet, sondern in vielen Fällen auch angepasst. Im Sinne der Kundenorientierung ging die DEVK dabei weiter, als nur eine mathematische Umwandlung von Mark in Euro vorzunehmen. So wurden Entschädigungsgrenzen auf den nächsten vollen Euro auf- und bei der Selbstbeteiligung auf den nächsten Euro abgerundet. Anders ausgedrückt: Der DEVK-Kunde bekommt nach der Euro-Umstellung für das gleiche Geld mehr Leistung.

So kostete eine Haftpflichtversicherung mit 2,5 Millionen Euro Deckungssumme beispielsweise vor der Umstellung umgerechnet 42,83 Euro. Nach der Umstellung beträgt der Beitrag für das gleiche Produkt 40 Euro. Mit dem Hausrat-Euro-Tarif wurden völlig überarbeitete und für den Kunden verbesserte Konditionen eingeführt.

Neue Produkte im Euro-Zeitalter

Im letzten Quartal des Jahres 2001 bildete die schrittweise Einführung von neuen Produkten und Tarifen mit glatter Euro-Summe einen Schwerpunkt. Begonnen wurde im Oktober mit den Sparten Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung. Danach folgte die Kfz-Sparte. Und Anfang dieses Jahres wurde als erstes völlig neues Produkt im Euro-Zeitalter eine Unfall-Renten-Versicherung eingeführt.

Fazit

Die Umstellung auf den Euro brachte nicht nur für die DEVK-Kunden Vorteile mit sich. Auch das Unternehmen profitiert davon. Durch ein nochmals verbessertes Preis-Leistungs-Verhältnis wird die bestehende gute Wettbewerbsposition nachhaltig gestärkt. Fazit der DEVK zum Euro: Professionelle Vorbereitung, reibungslose Umstellung, Vorteile für die Kunden und Stärkung der Marktposition.

Für rund 300 Millionen Menschen in Europa wurde die neue Währung zu Beginn des Jahres auch im Bargeldverkehr offizielles Zahlungsmittel.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Gerade das Versicherungsgeschäft kommt ohne eine professionelle Beratung und den offenen, vertrauensvollen Umgang miteinander – auch in schwierigen Situationen – nicht aus. Mitarbeiter sind die zentrale Schnittstelle zum Kunden und damit gleichzeitig der wichtigste Faktor für den Unternehmenserfolg. Ende 2001 beschäftigte die DEVK einschließlich der Auszubildenden 2.865 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst. Hinzu kommen 519 Angestellte im Außendienst und 1.700 selbständige Vertriebspartner sowie rund 15.000 nebenberufliche Vertrauensleute.

Frei sein für das Wesentliche

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den notwendigen Handlungsspielraum zu sichern, hat die DEVK ihre Philosophie in ein klares Leitbild gegossen: „Frei sein für das Wesentliche“. „Frei sein“ bedeutet eigenständiges, verantwortungsvolles Handeln nach innen wie nach außen. Dazu ist Initiative erforderlich und die Bereitschaft, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Das Wesentliche – das ist die Zufriedenheit der Mitglieder und Kunden.

Flexible Beratung und mehr

Aber der Handlungsspielraum ist auch außerhalb des Unternehmens unverzichtbar – für die professionelle und serviceorientierte Betreuung der Kunden. Nur wenn der erforderliche Freiraum vorhanden ist, ist der Mitarbeiter auch in der Lage, flexibel und gezielt auf die individuellen Wünsche seines Kunden zu reagieren. Dabei geht es nicht nur um die Beratung in Versicherungs- und Vermögensfragen, sondern auch um die Abwicklung von Schadenfällen. Situationen, die häufig mit Ärger und persönlichen Belastungen verbunden sind. Eine Versicherung, die sich als Partner ihrer Kunden versteht, kümmert sich nicht nur um die wirtschaftliche Seite, sondern leistet auch darüber hinaus Hilfe.

Mitarbeiter der DEVK reagieren flexibel und gezielt auf die individuellen Wünsche der Kunden.



Das Potenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und weiterzuentwickeln, ist eine zentrale Aufgabe der DEVK-Personalpolitik. Umfangreiche Programme zur Fortbildung werden angeboten. Die Mittel für Weiterbildungsmaßnahmen betrugen im Jahr 2001 rund 1,3 Millionen Euro. Die Zahl der externen Seminarbesuche lag mit 330 deutlich über der des Vorjahres (264).

Überdurchschnittliche Ausbildungsquote

Der beste Nachwuchs ist der, den man selbst ausbildet. Deshalb hat die gezielte Nachwuchsförderung bei der DEVK eine lange Tradition. Das gilt nicht nur für den systematischen Aufbau von Führungspositionen, sondern vor allem für die Ausbildung junger Menschen. Im Berichtsjahr stellte die DEVK 115 Auszubildende ein – zehn mehr als im Jahr zuvor. Mit 315 lag die Gesamtzahl der Auszubildenden auch 2001 wieder auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter entspricht das einer Ausbildungsquote von 12,4 Prozent. Ausgebildet wird in den Berufen Versicherungskaufmann/-frau, Bürokaufmann/-frau und Fachinformatiker. Die Ausbildung bei der DEVK bietet vielfältige Chancen; die Prüfungsergebnisse liegen durchweg über dem IHK-Durchschnitt.

Das Engagement der DEVK in der Ausbildung steht für soziale und gesellschaftspolitische Verantwortung, vor allem aber für den Aufbau geeigneter Nachwuchskräfte, um rechtzeitig dem wachsenden Bedarf an geeigneten Fachkräften zu begegnen und langfristig die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Unternehmenskultur tagtäglich leben

Die Unternehmenskultur beschreibt das Miteinander und die Atmosphäre im Unternehmen. Bei der DEVK gelten die Grundsätze:

- Unternehmerisch denken und handeln
- Am Kunden orientieren
- Offen kommunizieren und informieren
- Das eigene Team als Erfolgscoach führen

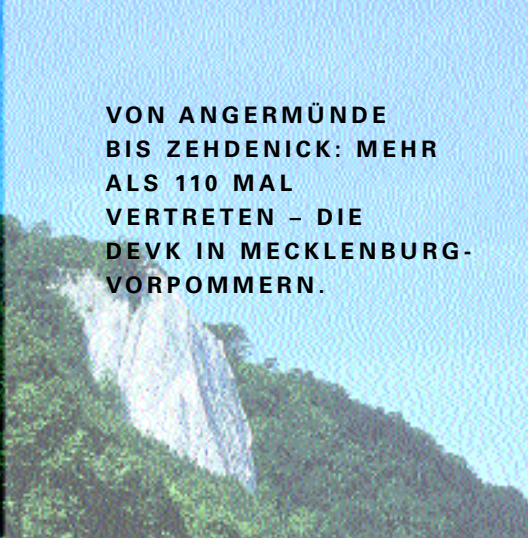
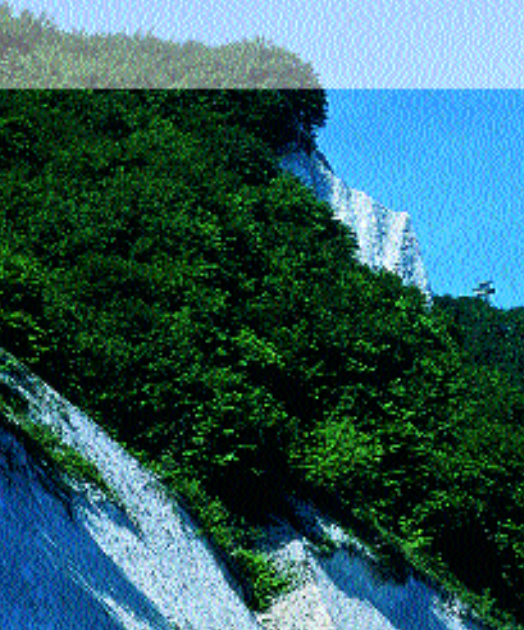
Sie tagtäglich zu leben und gesamtheitlich umzusetzen, ist der entscheidende Faktor für den Unternehmenserfolg der DEVK.

Gezielte Nachwuchsförderung bei der DEVK hat eine lange Tradition.





VON ANGERMÜNDE
BIS ZEHDENICK: MEHR
ALS 110 MAL
VERTRETEN – DIE
DEVK IN MECKLENBURG-
VORPOMMERN.



DER DEVK-SCHADENVERSICHERUNGSKONZERN

Im Jahr 2001 war der Geschäftsverlauf in der Schadenversicherungsbranche von einem anhaltend heftigen Wettbewerb mit Schwerpunkt in der Kfz-Versicherung geprägt. Trotz spürbarer Beitragszuwächse nach teilweise kräftigen Preisanpassungen kam es in der Branche erneut zu versicherungstechnischen Verlusten in der Kfz-Sparte – wenngleich nicht in der Größenordnung des Vorjahres. Die Tendenz der letzten Jahre setzte sich damit auch im Berichtsjahr fort.

Vor diesem Branchenhintergrund hat sich der DEVK Sach-/HUKR- und Krankenversicherungskonzern erneut erfreulich entwickelt.

Konzernunternehmen

Zum Sach-/HUKR- und Krankenversicherungskonzern der DEVK gehören im wesentlichen folgende Gesellschaften:

- DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
- DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG
- DEVK Allgemeine Versicherungs-AG
- DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG
- DEVK Krankenversicherungs-AG
- SADA Assurances, Nîmes

Anzahl der Versicherungsverträge weiter gewachsen

Nach einem zufrieden stellenden Neugeschäft in einem stark wettbewerbsgeprägten Umfeld wuchs der Bestand an versicherten Risiken 2001 um knapp ein Prozent auf rund 8,7 Millionen Risiken an. Damit liegt der Zuwachs auf dem Niveau des Vorjahres. Hinzu kommt die Krankenversicherung, bei der die Zahl der Tarifversicherten im Berichtsjahr von 581.000 um 8,4 Prozent auf rund 630.000 zunahm. Ebenfalls ein deutliches Wachstum verzeichnete die DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG. Ihr Bestand wuchs um rund 4 Prozent auf insgesamt mehr als 549.000 Verträge.

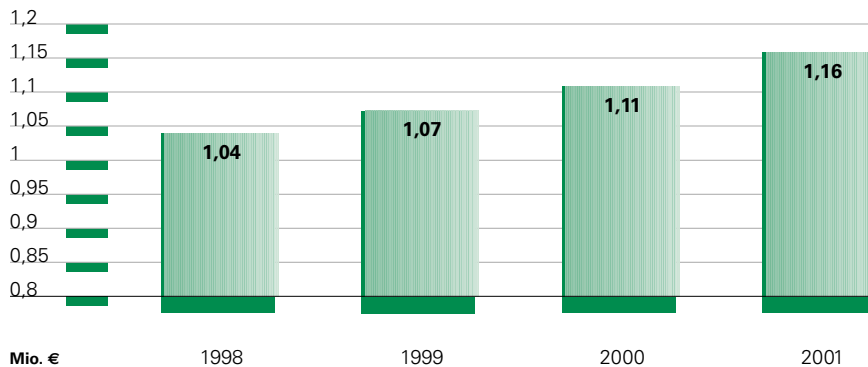
Unterteilt nach Sparten ergibt sich folgende Struktur: Mit 3,3 Millionen Risiken oder einem Anteil von 38 Prozent stellt die Kfz-Versicherung das größte Kontingent. Ihr folgen die Haftpflichtversicherung mit einem Anteil von 18 Prozent und die Hausratversicherung mit 14 Prozent. Umgerechnet auf die Stückzahlen gehört die DEVK in diesen drei Sparten zu den fünf größten Privatkundenversicherern in Deutschland.

Höhere Beitragseinnahmen in allen Unternehmen und Sparten

Die Brutto-Beitragseinnahmen des DEVK-Schadenversicherungskonzerns entwickelten sich im Jahr 2001 besser als der Branchenschnitt. Sie betrugen insgesamt 1,16 Milliarden Euro und wuchsen damit um 4,2 Prozent. Zusammen erzielten die beiden Kompositversicherer, der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein und die DEVK Allgemeine Versicherungs-AG, Einnahmen in Höhe von 1,03 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Plus von 3,2 Prozent. Noch bessere Zuwachsraten erzielten die Rechtsschutz-Versicherungs-AG und die Krankenversicherungs-AG: Die Beitragseinnahmen stiegen hier um 7,3 Prozent auf 58,9 Millionen Euro beziehungsweise um 18,9 Prozent auf 15,2 Millionen Euro. Die französische DEVK-Tochtergesellschaft SADA Assurances verbesserte sich um 17,8 Prozent und erwirtschaftete Beiträge in Höhe von 46,3 Millionen Euro.



Das größte Tochterunternehmen, die DEVK Allgemeine, absolvierte 2001 ihr 25. Geschäftsjahr.



**Beitragseinnahmen
beim DEVK-Schaden-
versicherungskonzern.**

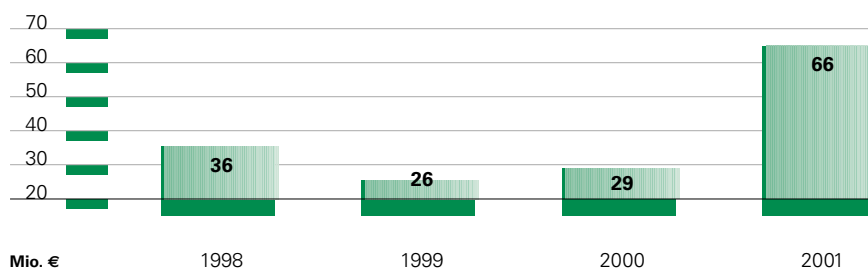
Moderate Schadenentwicklung

Trotz des spürbaren Bestandswachstums entwickelten sich die Aufwendungen für Schäden in 2001 ausgesprochen moderat. Vor allem aufgrund günstiger Witterungsverhältnisse nahm die Zahl der gemeldeten Schadenereignisse um rund 20.000 oder fast drei Prozent ab. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung beliefen sich in 2001 auf rund 726 Millionen Euro. Dies ist ein erfreulicher Rückgang um 0,6 Prozent.

Mitglieder und Kunden profitieren von Rückvergütungen

Die erfreuliche Schadenentwicklung galt auch für die größte Sparte im Schadenversicherungskonzern – die Kfz-Versicherung. Im Gegensatz zur Versicherungsbranche schrieb die DEVK in diesem Geschäftsfeld bereits beim Bruttoergebnis schwarze Zahlen. Das gesamte versicherungstechnische Rohergebnis über alle Sparten erreichte mit 86 Millionen Euro sogar einen neuen Höchstbetrag. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 betrug der Vergleichswert 45 Millionen Euro.

Von diesem erfreulichen Geschäftsverlauf profitieren auch die Mitglieder und Kunden: Die Mitglieder des Sach- und HUK-Versicherungsvereins erhalten in den Sparten Kfz-Kasko und Allgemeine Unfallversicherung eine nennenswerte Beitragsrückvergütung. Und auch an die Kunden der DEVK Allgemeine wird in der Kaskoversicherung eine Rückvergütung auf den Beitrag des Jahres 2001 gezahlt. Mit diesen Beitragsrückvergütungen gehört die DEVK zu den absoluten Ausnahmen in der Branche. Nach Beitragsrückvergütung und Zuführung zur Schwankungsrückstellung belief sich das versicherungstechnische Ergebnis auf 66 Millionen Euro. Auch dies bedeutet einen neuen Höchstbetrag.

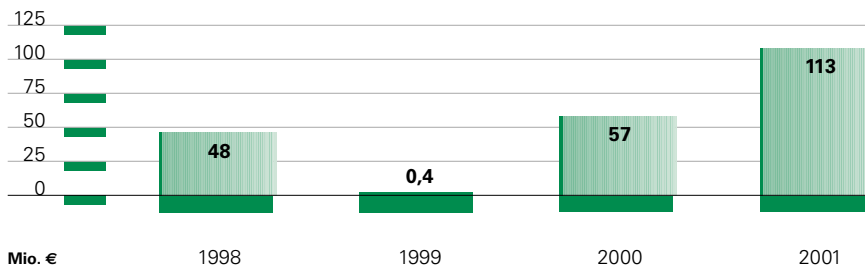


**Versicherungs-
technisches Ergebnis.**

Vorsteuerergebnis auf hohem Niveau

Das Ergebnis aus dem nichttechnischen Geschäft wird im wesentlichen von der Entwicklung bei den Kapitalanlagen bestimmt. Im Jahr 2001 lag es mit 73 Millionen Euro deutlich unter den 107 Millionen Euro des Vorjahres. Verantwortlich dafür war die ungünstige Entwicklung an den Kapitalmärkten.

Dagegen verbesserte sich das Jahresergebnis vor Steuern auf insgesamt 139 Millionen Euro. Hier machte sich bemerkbar, dass die Zuwächse beim versicherungstechnischen Ergebnis die Rückgänge beim nichttechnischen Ergebnis überkompensieren konnten. Das Nachsteuer-Ergebnis verdoppelte sich aufgrund steuerlicher Effekte nahezu von 57 auf 113 Millionen Euro.



Jahresüberschussentwicklung nach Steuern des DEVK-Schadenversicherungskonzerns.

Exzellente Auszeichnung im dritten Jahr hintereinander

Zu den erfreulichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2001 gehörten erneut auch einige Auszeichnungen. So erhielten die beiden Schadenversicherer DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein sowie DEVK Allgemeine Versicherungs-AG erneut von der Rating-Agentur Assekurata die Auszeichnung „exzellent“ (A++). Damit wurden die Unternehmen zum dritten Mal in Folge für die hohe Qualität der Produkte und die kundenbezogenen Serviceleistungen ausgezeichnet. Assekurata bewertete nicht nur die beiden Gesellschaften, sondern auch alle Teilkriterien mit der Bestnote.

Ein neues DEVK-Produkt erhielt 2001 eine besondere Auszeichnung: DEVK Teilkasko Plus, dessen Leistungsumfang eine Lücke zwischen Teil- und Vollkasko schließt, erzielte beim alljährlichen „Innovationspreis“ des Wirtschaftsmagazins Capital den dritten Platz.

Ausblick

Preisgünstige, attraktive, innovative Produkte und ein guter Service liefern der DEVK eine gute Basis, um auch im heftig umkämpften Schadenversicherungsmarkt erfolgreich zu bleiben. Im Jahr 2002 sind als Ergänzung der Produktpalette eine Unfall-Renten- und eine weiterentwickelte Kfz-Versicherung hinzugekommen. Mit diesem erweiterten Angebot, einer ausgebauten Vertriebs- und Servicemannschaft sowie dem im März 2002 mit einem völlig neu gestalteten Internet-Auftritt (www.devk.de), gelungenen Einstieg ins E-Business hat die DEVK gute Zukunftschancen.



Zum dritten Mal erhielten beide DEVK-Schadenversicherer 2001 die exzellente Bewertung einer unabhängigen Rating-Agentur.



OB DER WALD
TATSÄCHLICH
SCHWÄRZER IST
ALS ANDERE? DIE
DEVK IN BADEN-
WÜRTTEMBERG.

DER DEVK-LEBENSVERSICHERUNGSKONZERN

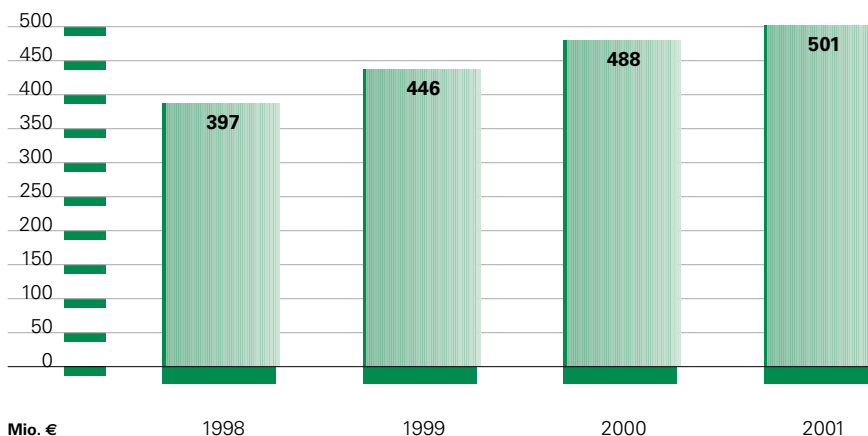
Die Entwicklung in der Lebensversicherung war 2001 branchenweit von zwei Faktoren geprägt: Zum einen bestimmte die im Mai 2001 verabschiedete Reform der gesetzlichen Rentenversicherung, die sogenannte „Riester-Reform“, die Aktivitäten in der Lebensversicherungswirtschaft. Zum anderen hinterließ die Entwicklung an den Kapitalmärkten, die sich nach den Anschlägen in den USA am 11. September zeitweise dramatisch verschärfte, tiefe Spuren in den Ergebnissen der Unternehmen. Beide Entwicklungen prägten auch den Geschäftsverlauf bei der DEVK.

Zum DEVK-Lebensversicherungskonzern gehören folgende Versicherungsunternehmen:

- DEVK Lebensversicherungsverein a.G.
- DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG

Wichtige Kennzahlen über dem Branchendurchschnitt

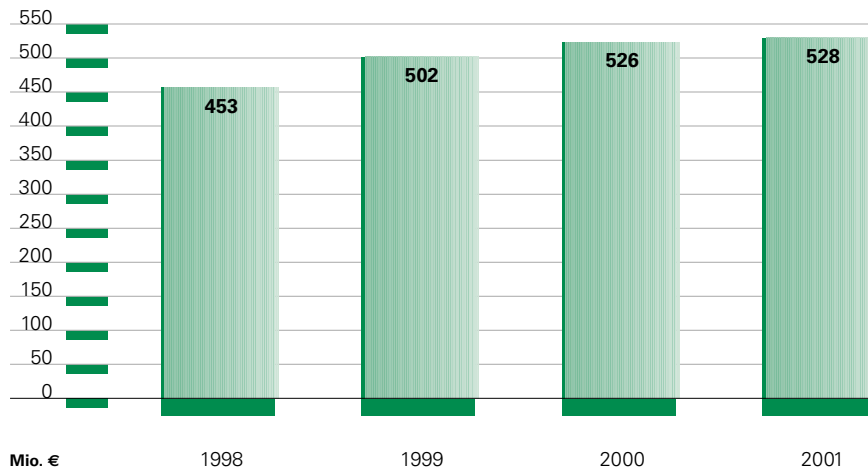
Nachdem das Geschäft mit Lebensversicherungen im Jahr 2000 aufgrund von einmaligen Sonderfaktoren verhaltener verlief, stieg die Nachfrage nach Lebensversicherungen im vergangenen Jahr in der Branche und auch bei der DEVK wieder deutlich an. Eine Entwicklung, die allgemein erwartet wurde. Dabei entwickelten sich die beiden Konzernunternehmen, das Mutterunternehmen DEVK Lebensversicherungsverein und die Tochter DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, aufgrund ihrer verschiedenen Marktsegmente und Bestandsstrukturen unterschiedlich. Die auf den allgemeinen Privatkundenmarkt ausgerichtete Lebensversicherungs-AG wuchs stärker als der satzungsgemäß auf Eisenbahner, Verkehrsbedienstete und ihre Angehörigen beschränkte Lebensversicherungsverein.



**Ausgezählte Leistungen
an die Versicherungs-
nehmer.**

Bei einigen wichtigen Kennzahlen entwickelte sich der DEVK-Lebensversicherungskonzern im Berichtsjahr sehr erfreulich und zum Teil über dem Branchenschnitt. So nahm die Zahl der neuen Vertragsabschlüsse um mehr als 20 Prozent auf insgesamt 70.600 Policen zu. Auch die neu abgeschlossene Versicherungssumme wuchs wieder kräftig: Sie stieg um 6,7 Prozent auf 1.546 Milliarden Euro.

Ebenfalls erfreulich war die Entwicklung der Beitragseinnahmen im Neugeschäft: Mit einem Wachstum von 10,6 Prozent nahm die DEVK-Lebensversicherung auch hier überdurchschnittlich zu.



Gebuchte Bruttobeiträge des Lebensversicherungskonzerns.

Einnahmen geprägt von Kapitalmarktentwicklung

Bei den Einnahmen des Lebensversicherungskonzerns hinterließen vor allem die Kapitalmarktentwicklungen – wie in der Gesamtbranche – tiefe Spuren. Während die Beitragseinnahmen um 0,4 Prozent auf 528 Millionen Euro zunahmen, wuchsen die Kapitalerträge zwar um 2,4 Prozent auf 417 Millionen Euro. Diesen Brutto-Erträgen standen aber mit 87 Millionen Euro um rund 160 Prozent gestiegene Aufwendungen für Kapitalanlagen gegenüber. Grund war der gegenüber dem Vorjahr enorm gestiegene Abschreibungsbedarf, vor allem eine Folge der Kursstürze an den Börsen.

Mehr Leistungen, geringere Stornoquote

Im Jahr 2001 nahmen die ausgezahlten Leistungen an Versicherungsnehmer um 2,8 Prozent zu und überstiegen erstmals die 500 Millionen Euro-Grenze. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie ausgezahlte Überschussguthaben.

Wie zufriedene Kunden mit einer Lebensversicherung sind, zeigt sich vor allem an der Stornoquote. Dabei schneidet die DEVK im Branchenvergleich seit Jahren gut ab. Mit 4,1 Prozent auf die laufenden Beiträge lag der DEVK-Lebensversicherungskonzern 2001 auch hier besser als der Branchenschnitt. Zudem ging die Quote, gegen den Trend der Branche, im Vergleich zum Vorjahr zurück.

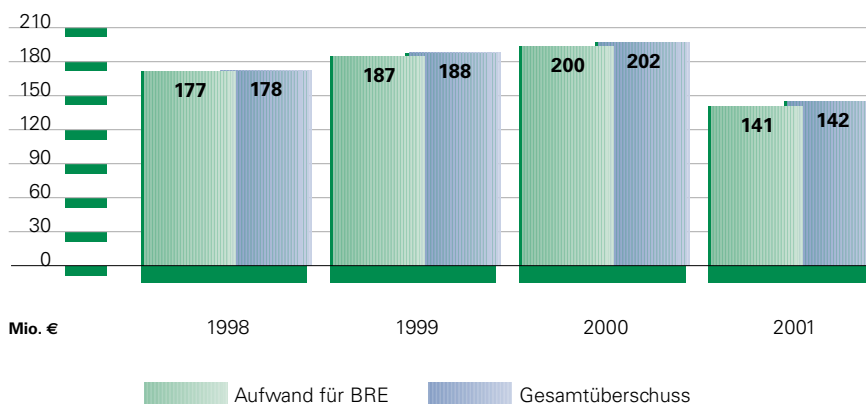
Versicherte erhalten 141 Millionen Euro aus Geschäftsjahresüberschuss

Der Geschäftsjahresüberschuss vor Zuführung zur RfB, dem „Gewinntopf“ für die Versicherten, betrug 142 Millionen Euro. Mit 99,5 Prozent wurde nahezu der gesamte Betrag der RfB zugeführt. Setzt man die Überschussbeteiligung von 141 Millionen Euro ins Verhältnis zu den verdienten Beiträgen, ergibt sich mit 15 Prozent eine Quote, die deutlich über dem Branchenschnitt liegt. Und auch bei der sogenannten Überschussquote nach Verbandsformel erzielt die DEVK mit 16,5 Prozent ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Rechnet man die verschiedenen Wege der Gewinnbeteiligung (RfB-Zuführung, Direktgutschrift, Zinsen auf angesammelte Überschussanteile) zusammen, flossen insgesamt 273 Millionen Euro an die Kunden zurück.

Ausblick

Die staatliche Förderung eines Teils der privaten Altersvorsorge (Riester-Förderung) eröffnet auch den Lebensversicherungsunternehmen neues Wachstumspotenzial. Mit der DEVK-Zusatzrente hat die DEVK ein innovatives Produkt entwickelt. Es gewährleistet nicht nur eine ansehnliche Rendite der eingezahlten Beträge, sondern bietet mit der Möglichkeit einer Teilauszahlung des angesparten Kapitals eine – unter den gegebenen Bedingungen – größtmögliche Flexibilität.



**Anteil der Beitrags-
rückerstattung am
Gesamtüberschuss.**

Für ihren traditionellen Mitgliederkreis, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im DB-Konzern, bietet die DEVK zudem in Form des Pensionsfonds eine attraktive Alternative. Über das Angebot einer besonders günstigen Variante der DEVK-Zusatzrente werden dabei auch die Lebenspartner/innen des betroffenen Mitgliederkreises angesprochen.

Bei aller Aufmerksamkeit für die Riester-Produkte bleibt aber festzuhalten, dass diese die klassischen Lebensversicherungs- und Vorsorgeprodukte nicht ersetzen können. Denn die Riester-Produkte decken nur die durch die Rentenreform neu entstandene Lücke ab. Die Notwendigkeit, für die verbleibende Differenz zwischen letztem Netto-Einkommen und gesetzlicher Rente zusätzlich privat vorzusorgen, bleibt unverändert bestehen. Deshalb können und müssen die klassischen Lebensversicherungsprodukte und die Riester-Rente nebeneinander existieren, um eine ausreichende finanzielle Absicherung im Alter sicherzustellen.

DAS DEVK-SERVICENETZ

DEVK-Regionaldirektionen

10785 Berlin, Schöneberger Ufer 89
Tel.: (0 30) 2 54 87-0, Fax: (0 30) 2 54 87-2 00

01069 Dresden, Budapester Straße 31
Tel.: (03 51) 46 99-0, Fax: (03 51) 46 99-130

99084 Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 149
Tel.: (03 61) 67 61-0, Fax: (03 61) 67 61-4 00

45128 Essen, Rüttenscheider Straße 41
Tel.: (02 01) 72 43-0, Fax: (02 01) 72 43-2 00

60327 Frankfurt/Main, Güterplatz 8
Tel.: (0 69) 7 53 03-0, Fax: (0 69) 7 53 03-130

22767 Hamburg, Ehrenbergstraße 41–45
Tel.: (0 40) 3 81 03-0, Fax: (0 40) 3 81 03-2 00

30161 Hannover, Hamburger Allee 20–22
Tel.: (05 11) 33 99-0, Fax: (05 11) 33 99-2 00

76137 Karlsruhe, Nebeniusstraße 30–32
Tel.: (07 21) 35 52-0, Fax: (07 21) 35 52-2 00

34117 Kassel, Grüner Weg 2A
Tel.: (05 61) 72 05-0, Fax: (05 61) 72 05-2 00

50735 Köln, Riehler Straße 190
Tel.: (02 21) 7 57-0, Fax: (02 21) 7 57-32 00

55116 Mainz, Gärtnergasse 11–15
Tel.: (0 61 31) 2 43-0, Fax: (0 61 31) 2 43-196

80335 München, Hirtenstraße 24
Tel.: (0 89) 5 51 10-0, Fax: (0 89) 5 51 10-4 00

48143 Münster, Von-Steuben-Straße 14
Tel.: (02 51) 59 03-0, Fax: (02 51) 59 03-190

90443 Nürnberg, Essenweinstraße 4–6
Tel.: (09 11) 23 65-0, Fax: (09 11) 23 65-2 00

93055 Regensburg, Richard-Wagner-Straße 5
Tel.: (09 41) 7 96 08-0, Fax: (09 41) 7 96 08-2 00

66111 Saarbrücken, Trierer Straße 16–20
Tel.: (06 81) 40 06-0, Fax: (06 81) 40 06-2 00

19053 Schwerin, Wismarsche Straße 164
Tel.: (03 85) 55 77-0, Fax: (03 85) 55 77-2 00

70190 Stuttgart, Neckarstraße 146
Tel.: (07 11) 66 68-0, Fax: (07 11) 66 68-3 00

42103 Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 20
Tel.: (02 02) 49 32-0, Fax: (02 02) 49 32-2 00

DEVK Zentrale, Köln

Riehler Straße 190
50735 Köln

Telefon: (02 21) 7 57-0
Telefax: (02 21) 7 57-22 00

E-Mail: info@devk.de
Internet: www.devk.de



Impressum:
DEVK Versicherungen
Unternehmens-
kommunikation
Riehler Straße 190
50735 Köln

Konzept und
Gestaltung:
wir design GmbH
Braunschweig

DIE ORGANISATION DER DEVK

1886 als „Sterbekasse der Beamten und Arbeiter im Bezirke der Königlichen Eisenbahndirektion zu Breslau“ entstanden, hat sich die DEVK zu einem leistungsfähigen, modernen Versicherungskonzern entwickelt, der heute über Kooperationen mit ausgesuchten Partnern das gesamte Spektrum der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen abdeckt.

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens war die Öffnung für allgemeine Privatkunden in den 70er Jahren, mit der das Fundament für ein weiteres Wachstum außerhalb des „Bahn-Bereichs“ gelegt wurde. Mittlerweile betreut die DEVK über 3 Millionen Kunden aus allen Lebensbereichen mit insgesamt mehr als 10 Millionen Verträgen.

Trotz der Anpassung an sich stetig ändernde Marktgegebenheiten sind wesentliche Grundprinzipien der DEVK bis heute unverändert geblieben. Dazu gehört vor allem, Versicherungsschutz zu fairen Bedingungen und so preiswert wie möglich anzubieten.

Ein weiteres, bis heute gültiges Grundprinzip ist die Rechtsform der beiden Mutterunternehmen. Sowohl der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein als auch der DEVK Lebensversicherungsverein sind Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Sie stehen für niedrige Beiträge und eine überdurchschnittlich hohe Überschussbeteiligung an ihre Versicherten.

Um für zukünftige Herausforderungen gerüstet zu sein, wird die Struktur der DEVK kontinuierlich neuen Bedingungen angepasst. Unter dem Dach der beiden Mütter befinden sich auf unterschiedliche Versicherungsbereiche spezialisierte Gesellschaften – eine Maßnahme, die zu mehr Flexibilität, Kundenorientierung und Effizienz führt. Zusätzlich ist im Schadenversicherungsgeschäft eine Holding für die Koordination und strategische Führung der einzelnen Gesellschaften verantwortlich. Im Detail sieht die Organisationsstruktur der DEVK wie folgt aus:

Klare Linien.
Die DEVK Zentrale
in Köln setzt mit
ihrem Gebäude einen
architektonischen
Blickfang am linken
Kölner Rheinufer.



ORGANIGRAMM





Zollverein

JEDE MENGE KOHLE UND EIN BLAUER HIMMEL –
DIE DEVK IM RUHRPOTT

DEVK | Versicherungen
Zentrale
Riehler Straße 190
D-50735 Köln
Telefon: (02 21) 7 57-0
Telefax: (02 21) 7 57-22 00
E-Mail: devk.info@devk.de
Internet: www.devk.de

